

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



120. SONDERNUMMER

Studienjahr 2023/24

Ausgegeben am 25. 09. 2024

46.a Stück

Doktoratsprogramm „Transformationen des Humanen“

Gründungsbeschluss

Beschluss des Rektorats vom 12.09.2024

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Doktoratsprogramm „Transformationen des Humanen“

I. Gründungsbeschluss

1. Einrichtung

Mit diesem Beschluss beantragen die Gründungsmitglieder die Einrichtung des interdisziplinären Doktoratsprogramms „Transformationen des Humanen“ (DP TdH) an der Universität Graz gemäß der Richtlinie des Studiendirektors über die Einrichtung und den Betrieb von Doktoratsprogrammen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 29.04.2009, 31.a Stück, 30. Sondernummer.

2. Mitglieder

2.1 Gründungsmitglieder

Univ.-Prof. Dr. phil. Nassim Balestrini	Institut für Amerikanistik, CIMIG
Univ.-Prof. Dr. phil. Stefan Baumgarten	Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft
Univ.-Prof. Dr. phil. Kurt Hahn	Institut für Romanistik
Assoz. Prof. Dr. phil. Hildegard Kernmayer	Institut für Germanistik
Assoz. Prof. Dr. phil. Judith Laister	Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie
Univ.-Prof. Dr. phil. Tatjana Petzer	Institut für Slawistik
Univ.-Prof. Dr. phil. Anne-Kathrin Reulecke	Institut für Germanistik
Univ.-Prof. Dr. phil. Georg Vogeler	Institut für Digitale Geisteswissenschaften
Ass.-Prof. PD Chiara Zuanni, PhD	Institut für Digitale Geisteswissenschaften

2.2 Weitere Mitglieder

Weitere im Bereich des DP Lehrende und Forschende können über Einladung der Gründungsmitglieder dem DP beitreten, sofern Sie über ein entsprechendes Doktorat verfügen. Zur Aufnahme muss eine einfache Mehrheit der (habilitierten) Mitglieder zustimmen.

2.3 Sprecher:in

Die/der Sprecher:in und die/der stellvertretende Sprecher:in werden mit einfacher Mehrheit für zwei Studienjahre gewählt.

Als Sprecherin für die ersten zwei Jahre wurde Univ.-Prof. Dr. phil. Anne-Kathrin Reulecke, Institut für Germanistik, als stellvertretende Sprecherin Univ.-Prof. Dr. phil. Tatjana Petzer gewählt.

2.4 Promovierende Mitglieder (Zielgruppe)

Zielgruppe des Doktoratsprogramms „Transformationen des Humanen“ sind Promovierende der Universität Graz aus unterschiedlichen Disziplinen, die an einer Dissertation mit deutlichem Fokus auf „Transformationen des Humanen“ bzw. zu kulturellen und theoretischen Reflexionen der Themenfelder „Anthropozän“ und/oder „Technozän“ arbeiten.

Das DP bietet Doktoratsstudierenden ein Forum für trans- und interdisziplinäre Forschung, die sich mit den im Wandel begriffenen Vorstellungen des Humanen sowie mit deren historischen, ethischen und epistemischen Dimensionen auseinandersetzt. Es geht dabei um die vielfältigen Neubestimmungen des Mensch-Seins und des Menschlichen vor dem Hintergrund zweier global wirkmächtiger Transformationsprozesse: zum einen des „Technozän“, das die tiefgreifenden Veränderungen der Schnittstellen zwischen Menschen und Medien sowie anderen Technologien bezeichnet; zum anderen des „Anthropozän“, das den nachhaltigen Einfluss des Menschen auf Umwelt und andere Spezies begrifflich fasst.

Das DP adressiert sich an Promovierende aller Fakultäten, die sich für die kultur- und medienwissenschaftlichen sowie künstlerischen Perspektiven auf „Anthropozän“ und „Technozän“ interessieren. Das DP schließt an inner- und überfakultäre Forschungsschwerpunkte und -projekte der Universität Graz an und bietet interessierten Doktorand:innen ein zusätzliches Angebot. Kooperationen (z.B. gemeinsame Aktivitäten) mit diesen Forschungszusammenschlüssen werden angestrebt:

- Methodologische Grundlagen zu den Digital Humanities, Datenaufbewahrung, Korpusforschung und Künstliche Intelligenz; Reflexion gesellschaftlicher Effekte durch Deep Learning Prozesse und generative Bots wie ChatGPT, Digitale Museologie und Digitales Kulturerbe ([Institut für Digitale Geisteswissenschaften](#))
- Forschungsbereich Translation, Ethik und Digitaler Wandel: Translatorische, soziokulturelle und sprachtechnologische Aspekte, insb. hinsichtlich KI-basierter Maschinenübersetzung ([Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft – ITAT](#))
- Bio-, körper- und medizintechnologische Innovationen sowie Diskussionen zu kritikwürdigen Aspekten des Human Enhancements ([Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung - CIRAC](#))
- Forschungsbereich „Grenzen des Humanen“. Neubestimmungen des Menschen vor dem Hintergrund medizintechnologischer Verfahren, wie Organtransplantationen oder Reproduktionsmedizin, und transhumanistischer Optimierungsvisionen sowie deren Verhandlungen in Literatur und Film ([Institut für Germanistik](#))
- Projekt zur Ästhetik von Ökodrama und Klimawandeltheater / Climate Change Theater and Performance ([Centre for Intermediality - CIMIG](#))
- Grundlagenforschung zur Digitalisierung, Methodenentwicklung der Digital Humanities, Forschungsdatenmanagement sowie deren kritische Reflexion ([Interdisziplinäres Digitales Labor - IDea Lab](#))

- Mensch, Gesellschaft und Wissenschaft im digitalen Wandel, Technologien im Alltag, Digitalisierung und Demokratie (Forschungsnetzwerk [Human Factor in Digital Transformation - HFDT](#)).
- Mensch-Maschine Interaktionen komplexer Systeme hinsichtlich der sich wandelnden globalen Bio- und Soziosphäre (Profilbereich der Universität Graz [Complexity of Life in Basic Research and Innovation - COLIBRI](#)).
- Beobachtung, Analyse, und Vorhersage des Klima- und Umweltwandels sowie Fokus auf die Rolle des Menschen als Mitverursacher und Mitbetroffener dieses Wandels ([Wegener Center für Klima und Globalen Wandel](#))

Doktoratsprogramm „Transformationen des Humanen“

II. Code of Conduct

1. Ziele

Das Doktoratsprogramm „Transformationen des Humanen“ bietet Doktoratsstudierenden an der Universität Graz ein Forum für trans- und interdisziplinäre Forschung, die sich mit den im Wandel begriffenen Vorstellungen des Humanen sowie mit deren historischen, ethischen und epistemischen Dimensionen auseinandersetzt.

Im Rahmen des Doktoratsprogramms werden maßgebliche wissenschaftliche Zugänge zur Konzeptualisierung des Mensch-Seins vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es u.a. um solche, die die Gegenwart mit den Begriffen Technozän und Anthropozän zu fassen suchen, indem sie das Selbstverständnis des Menschen, sein Verbundensein mit Medien und anderen Technologien sowie seinen Umgang mit der Umwelt und anderen Spezies kritisch befragen.

Das DP behandelt disziplinenübergreifende Fragestellungen und leistet einen spezifisch geisteswissenschaftlichen Beitrag zu dieser Diskussion. Das Spektrum der Themen reicht von ökologischen Bedrohungen in Geschichte und Gegenwart bis zur Wirkmacht digitaler Technologien in zeitgenössischen Lebenswelten – stets mit einem geistes- und kulturwissenschaftlichen Fokus darauf, wie diese Themen in theoretischen, politischen und ästhetischen Diskursen verhandelt werden.

Ziel des DP ist die Förderung und Unterstützung von Promovierenden bei der Erstellung hochwertiger Dissertationen. Das DP soll die Betreuung der Promovierenden durch den interdisziplinären Austausch inhaltlich erweitern und vertiefen und den Promovierenden die Möglichkeit geben, zusätzliche Kompetenzen zu erwerben.

2. Aufgaben und Arbeitsweise

- Die Einbindung von herausragenden Promovierenden in einen forschungsbezogenen Diskussions- und Kooperationszusammenhang zusätzlich zu regulärer Lehre und direkten Betreuungsverhältnissen
- Der interdisziplinäre Austausch im Rahmen der Aufgaben des Doktoratsprogramms, insbesondere in den vom DP organisierten Veranstaltungen
- Ein interdisziplinäres Doktoratskolloquium pro Semester im Ausmaß von 6 ECTS, im Zuge dessen übergreifende Fragestellungen im Zusammenhang mit den Dissertationsprojekten der teilnehmenden Promovierenden gemeinsam mit den Mitgliedern diskutiert werden
- Gemeinsame Organisation von wissenschaftlichen Aktivitäten (Veranstaltungen, Publikationen, Sommerkurse)
- Stärkung der Internationalität durch Unterstützung von Studien- und Forschungsaufenthalten an ausländischen Universitäten und Einladung von Gastvorträgen

- Aufbau einer Plattform zur Gewährleistung der Kommunikation unter den Mitgliedern und den Promovierenden im Wege eines E-Mail-Verteilers
- Außendarstellung des DP auf einer Website der Universität Graz

Die Mitglieder des DP verpflichten sich, eigene Veranstaltungen (z.B. Ringvorlesungen, Kongresse, ggf. weitere Lehrveranstaltungen) allen Promovierenden des DP nach Möglichkeit frei zugänglich zu halten.

3. Bewerbungsmodalitäten und Teilnahmebedingungen

Das Bewerbungsverfahren wird im Rahmen des DP offen durchgeführt. Bewerbungen sind mit einer Beschreibung des Dissertationsprojekts und einem Motivationsschreiben an das DP zu richten. Die Kriterien für die Aufnahme werden im Vorfeld festgelegt. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt in einer Vergabesitzung, an der die Mehrheit der Mitglieder des DP teilnimmt. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt mit einfacher Mehrheit der teilnehmenden Habilitierten. Den Bewerber:innen wird die Entscheidung schriftlich mitgeteilt.

Von den teilnehmenden Promovierenden wird die Bereitschaft zur Beteiligung an den Angeboten des DP gefordert. Die Teilnahme an einem Doktoratskolloquium pro Semester (6 ECTS) ist verpflichtend. Die Promovierenden stellen im Rahmen des DQ ihre Dissertationsprojekte vor bzw. übergreifende Fragestellungen zum Dissertationsthema zur Diskussion. Zudem wird erwartet, dass die Promovierenden an einschlägigen Vorträgen oder sonstigen wissenschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen. Die Mitglieder des DP geben dazu Empfehlungen.

Das DP stellt ein Zusatzangebot für Promovierende dar. Die Teilnahme ist keine zwingende Voraussetzung, um das jeweilige Doktoratsstudium abschließen zu können. Promovierende können an maximal zwei unterschiedlichen Doktoratsprogrammen teilnehmen.

Eine allfällige Unterbrechung sowie ein Abbruch der Dissertation ist dem:r Sprecher:in des DP innerhalb von vier Wochen zu melden. Im Falle des Ausscheidens eines:r Betreuers:in aus dem DP wird durch den:die Sprecher:in die weitere Teilnahme des:r Promovierenden am DP sichergestellt.

4. Durchführungsmodalitäten für Mitglieder

Die Mitglieder treffen sich mindestens einmal im Semester zu einem Koordinationsgespräch. Die Einladung hierzu erfolgt durch den:die Sprecher:in zwei Wochen vor dem geplanten Termin. Sprecher:in und stellvertretende Sprecher:in werden mit einfacher Mehrheit für zwei Studienjahre durch die Mitglieder gewählt. Alle administrativen Aufgaben sowie die Unterstützung des:r Sprecher:in in allen Belangen des DP erfolgt durch dessen:deren Sekretariat, welches auch als Sekretariat des DP fungiert.

Das DP verfasst einmal pro Studienjahr einen Bericht über seine Aktivitäten, der an das Rektoratsmitglied der Universität Graz, das mit der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung betraut ist, den:die Dekan:in und die Studiendekan:innen der Geisteswissenschaftlichen Fakultät gerichtet ist.

5. Standards

Das DP bekennt sich zu den Grundsätzen Guter wissenschaftlicher Praxis, die in den Leitlinien der ÖAWI und den ALLEA Guidelines niedergelegt sind. Für alle Fragen des DP ist die Richtlinie des Studiendirektors über die Einrichtung und den Betrieb von Doktoratsprogrammen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 29.04.2009, 31.a Stück, 30. Sondernummer, zu beachten.

Der Rektor:
Riedler